

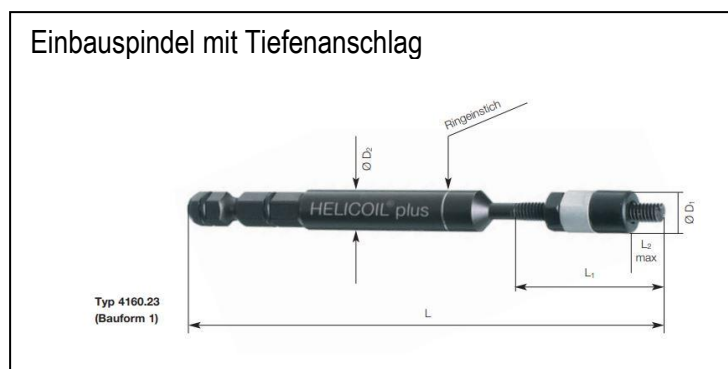
## Voraussetzungen

Die Gewinde zur Montage der Gewindeeinsätze müssen maßlich i.O. sein. Hierzu stehen in der QS geeignete Gewindengrenzlehndorne zur Verfügung. Des Weiteren müssen die Gewinde frei von Verunreinigungen jedoch nicht unbedingt gewaschen sein. Ein kleiner Film Kühlmittel begünstigt sogar den Einbau.

## Montage

Die Montage der Gewindeeinsätze kann sowohl mit einem Handeindrehwerkzeug oder auch mit dem Stab-Akkuschrauber und einer Einbauspindel mit Tiefenanschlag vorgenommen werden. Der Tiefenanschlag wird hier durch Einbauversuche eingestellt und dann fixiert. Es gilt immer darauf zu achten das die Gewindeeinsätze fluchtend in das vorgegebene Gewinde gedreht werden. Wenn die Bauteile eloxiert oder bereits gewaschen wurden kann ein Tropfen Öl den Einbau erleichtern.

Ist der Einsatz richtig montiert kann der Führungszapfen ausgebrochen werden. Hierzu eignet sich am besten der Zapfenbrecher mit Federspannung. Jedoch ist darauf zu achten das dieser beim Ausbrechen das Bauteil nicht beschädigt. Sollte es mit diesem nicht funktionieren kann auch ein einfacher Zapfenbrechdorn oder sogar eine Spitze Zange verwendet werden. Genauere Angaben auf empfindliche Flächen oder ähnlichen muss dem Fertigungsauftrag oder der Zeichnung entnommen werden.



Formular	Genehmigung: 04.07.23, GL	Herausgabe: 04.07.23, Dieter Albert
Version 1		Seite 1 / 2

## Prüfung

Die Prüfung der korrekten Montage des Helicoils erfolgt optisch und mit dem Gewindengrenzlehrdorn.

**BÖLLHOFF**

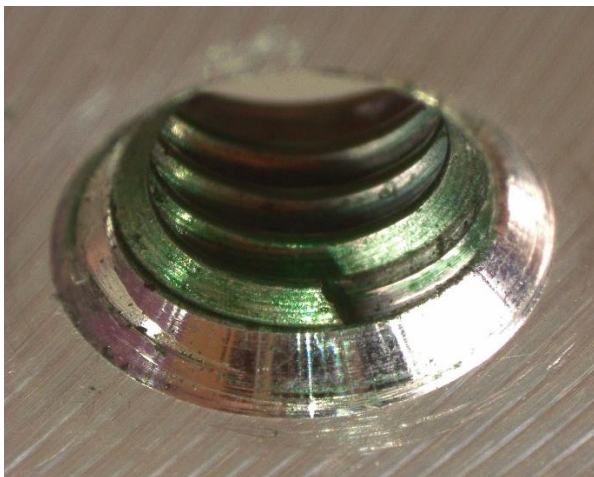
Gewindetoleranzen der metrischen Aufnahmegewinde

---

**Standardtoleranz**

Die HELICOIL® Aufnahmegewinde erfüllen gemäß DIN 8140 Teil 2 die Toleranz **6H mod.**  
 6H mod entspricht der Genauigkeit der Toleranz **5H** (siehe auch Aufdruck auf Grenzlehndorn für HELICOIL® Aufnahmegewinde).

Nach der Montage des HELICOIL® Plus Gewindeeinsatzes erfüllt das vorhandene ISO-Gewinde die Toleranz **6H**.



Zur optischen Überprüfung gehören folgende Punkte:

- Oberster Gewindegang muss sauber in dem Vorarbeitsgewinde liegen (siehe Bild links). Draht darf nicht nach oben zeigen.
- Zapfen muss komplett ausgebrochen und entfernt sein
- Gewindeeinsatz darf oben (Sackbohrung) bzw. oben und unten (Durchgangsbohrung) nicht überstehen.

<b>Formular</b>	Genehmigung: 04.07.23, GL	Herausgabe: 04.07.23, Dieter Albert
Version 1		Seite 2 / 2